

Jahresbericht 2015



Weltmeisterschaft Männer 2015 Argentinien - Schweiz Vize-Weltmeister



World Cup Männer 2015 Porto Alegre/BRA – Faustball Widnau World Cup Sieger

INHALT

I. Präsidiales

1. Trägerverbände
2. Swiss Faustball
3. Personelles
4. Marketing / Sponsoring
5. Finanzen
6. 1. Liga-Kommission (LIKO) und Regionen/Zonen (REG-FAKOs)
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. International Fistball Association (IFA)
9. Gründung der European Fistball Association (EFA)
10. Bewerbung zur Ausrichtung der Faustball-WM 2019 in der CH
11. SF-Konferenz
12. Swiss Olympic / Einstufung Faustball

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2014/2015
2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2015
3. Internationaler Spielbetrieb
4. Nationalmannschaften
5. Schiedsrichterwesen
6. Ausbildungswesen

III. Schlusswort und Dank

I. Präsidiales

1. Trägerverbände

1.1 Trägerverbandsausschuss Swiss Faustball (TRA-SF)

Dem TRA-SF gehörten im Berichtsjahr an:

Mit Stimmrecht:

- SATUS: Adolf Schmid
- STV: Hanspeter Jud, Jérôme Hübscher
- SUS: Reto Mähr
- SF: Franco Giori

Ohne Stimmrecht:

Aus dem Trägerverband SATUS René Hefti, von SUS Jürg Küffer und vom ZV-SF Josef Andolfatto und Lorenz Lipp.

Im Berichtsjahr hatte der STV im TRA-SF den Vorsitz. Die ordentlichen Sitzungen wurden am 20. Mai 2015 und am 10. November 2015 durch Hanspeter Jud in Aarau geleitet.

Der Jahresbericht 2014, die Rechnung 2014 und der Revisorenbericht 2014 (Revisionsstelle STV) von Swiss Faustball wurden durch die TRA-SF und die Trägerverbände genehmigt.

1.2 Geschäftsreglemente (GR) der regionalen FAKO's (REG-FAKO's)

Der Vertrag zwischen den Turnverbänden sieht weiterhin vor, dass SF via die regionalen Faustballkommissionen (neu: 'REG-FAKO's') mit den regionalen/kantonalen Turnverbänden den Faustballsport an der Basis organisieren kann. Dazu sollen die veralteten Geschäftsreglemente zwischen den REG-FAKO's und den zugehörigen regionalen/kantonalen Turnverbänden erneuert werden.

Die folgenden Regionen haben abgeschlossene neue Geschäftsreglemente:

St. Gallen-Appenzell, Thurgau, Zürich/Schaffhausen, Solothurn, Aargau, Bern/Fribourg/Wallis.

Die mit der Region Basel und den kantonalen Turnverbänden 2013 aufgenommenen Gespräche haben dazu geführt, dass für die Region Basel (BS/BL) alle Beteiligten 2015 das Reglement unterzeichnen konnten. Somit hat auch die Region Basel ein aktuelles Geschäftsreglement.

Nach wie vor herrscht Status quo bezüglich Gespräche über ein neues Geschäftsreglement für die Region Innerschweiz. SF hat im Berichtsjahr mehrmals den Versuch unternommen, die Verhandlungen in Gang zu bringen. Leider blieb das Engagement der FAKO-Region Innerschweiz weiterhin passiv. SF wird nun erneut einen Anlauf nehmen und falls notwendig den Lead übernehmen.

1.3 Jahresbesuch der Trägerverbände bei Swiss Faustball

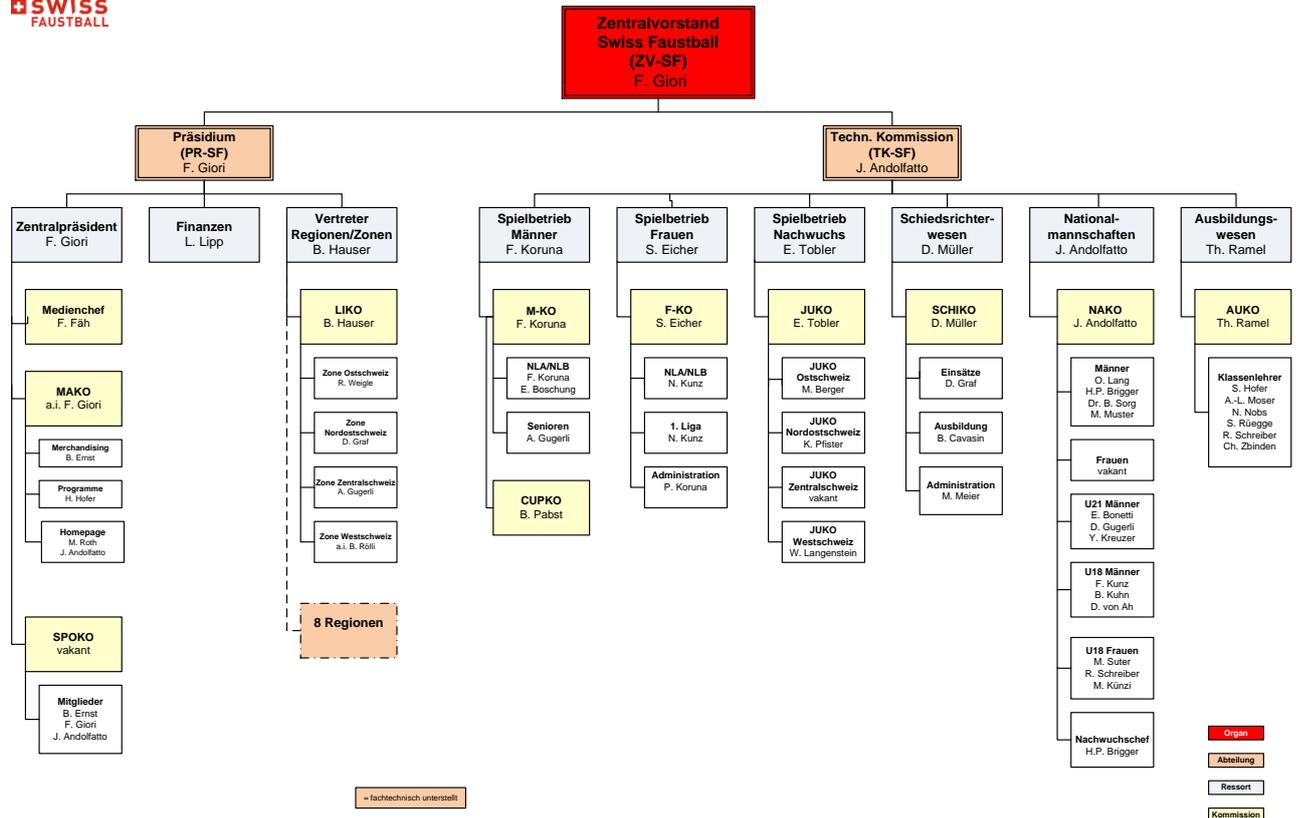
Zum 16. Mal führte Swiss Faustball den Jahresbesuchstag der Trägerverbände durch. In diesem Jahr hat SF am 31. Juli nach Jona zum WM-Vorbereitungsspiel Schweiz – Deutschland, welches im Rahmen des Obersee-Masters stattfand, eingeladen. Erstmals wurde dabei der Teilnehmerkreis ausgeweitet und auch alle bisherigen SF-Goldnadel-Träger eingeladen.

2. Swiss Faustball

2.1 Organigramm 2015, bis Ende Mai 2015



Organigramm 2015



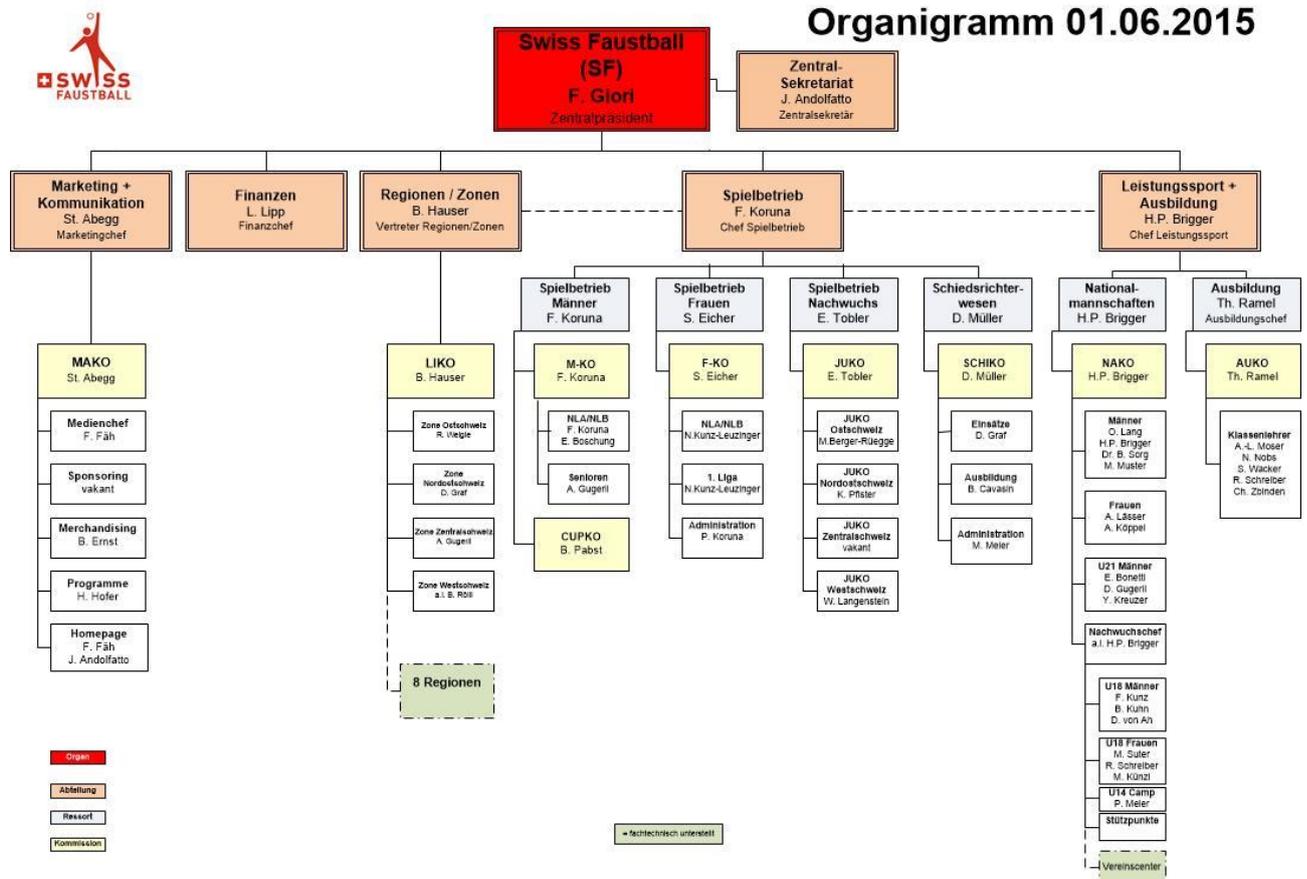
2.2 Neue ZV-SF Struktur ab 1. Juni 2015

Mit der Strukturreform hat Swiss Faustball einen neuen Weg eingeschlagen. Die Umstrukturierung drängte sich auf, weil die bisherige Führungsstruktur nicht mehr den aktuellen Begebenheiten entsprach. Die einzelnen Ressorts innerhalb der Technischen Kommission (TK-SF) verrichteten ihre Arbeiten mehrheitlich selbstständig. Die Kommission war deshalb als solche de facto nicht mehr aktiv. Aus diesem Grund wurde sie in der bisherigen Form abgeschafft. Stattdessen wurden per 1. Juni 2015 sämtliche Spielbetriebsaktivitäten unter dem Ressort „Spielbetrieb“ zusammengefasst. Basierend auf dieser Umstrukturierung erfolgte die Schaffung der Stelle ‚Chef Leistungssport‘ mit Nationalmannschaften und Ausbildung sowie der Position ‚Zentralsekretariat‘.

Mit der vorliegenden Reform verfolgte Swiss Faustball die Schaffung einer modernen Verbandsstruktur, eine Optimierung der Kommunikation mit Swiss Olympic und dem BASPO sowie eine sukzessive Entlastung/Ablösung des bisherigen TK-Chefs zum Ziel.

Der Trägersausschuss Swiss Faustball (TRA-SF) hat Ende April 2015 die Strukturrevision und die darauf abzielende Geschäftsordnung sowie die beiden Neubesetzungen im Zentralvorstand genehmigt. Neu haben im Zentralvorstand per 1. Juni 2015 Hanspeter Brigger (Zizers GR) und Stephan Abegg (Hettenschwil AG), zwei verdienstvolle ehemalige Faustball-Nationalspieler, Einsitz genommen. Beide bringen viel Know-how in ihrem jeweiligen Spezialgebiet mit. Hanspeter Brigger übernimmt als Chef Leistungssport das Ressort ‚Leistungssport und Ausbildung‘. Stephan Abegg steht als Marketingchef dem Bereich ‚Marketing und Kommunikation‘ vor.

2.3 Organigramm 2015, ab 1. Juni 2015



3. Personelles

3.1 Mutationen

3.1.1 Zentralvorstand Swiss Faustball (ZV-SF)

Eintritte:

- Hanspeter Brigger, Zizers GR, Chef Leistungssport + Ausbildung
- Stephan Abegg, Hettenschwil AG, Chef Marketing + Kommunikation

Rücktritte:

- Daniel Müller, Schiedsrichterchef
- Simone Eicher, Chefin Spielbetrieb Frauen
- Emil Tobler, Chef Jugendwesen
- Thomas Ramel, Basel, Ausbildungschef

3.1.2 Kommissionen Swiss Faustball

Eintritte:

- Köppel Andrea, Widnau, Physiotherapeutin Frauen-Nationalteam
- Anton Lässer, Diepoldsau, Nationaltrainer Frauen

Rücktritte:

Elmar Bonetti, Nationaltrainer U21 Männer

Dominik Gugerli, Co-Trainer U21 Männer

3.1.3 Regionen

Rücktritte:

Daniel Morscher, Präsident Region St.Gallen-Appenzell

3.2 Auszeichnungen / Ehrungen

Swiss-Faustball Ehrennadel Gold:

Peter Geyer (ex Vorsitzender Sponsoringkommission SPOKO)

3.3 Zentralvorstand Swiss Faustball (ZV-SF)

3.3.1 Zentralvorstand bis 31. Mai 2015

Präsident	Franco Giori	STV
Vertreter Regionen/Zonen	Bruno Hauser	SATUS
Finanzen	Lorenz Lipp	SUS
Spielbetrieb Männer	Frieder Koruna	STV
Spielbetrieb Frauen	Simone Eicher	STV
Spielbetrieb Nachwuchs	Emil Tobler	SATUS
Schiedsrichterwesen	Daniel Müller	SUS
Nationalmannschaften	Josef Andolfatto	STV
Ausbildungswesen	Thomas Ramel	STV

3.3.2 Zentralvorstand ab 1. Juni 2015

Zentralpräsident	Franco Giori	STV
Zentralsekretär	Josef Andolfatto	STV
Marketing + Kommunikation	Stephan Abegg	SUS
Finanzen	Lorenz Lipp	SUS
Vertreter Regionen/Zonen	Bruno Hauser	SATUS
Spielbetrieb	Frieder Koruna	STV
Leistungssport + Ausbildung	Hanspeter Brigger	STV

3.4 Kommissionen Swiss Faustball

3.4.1 Marketingkommission (MAKO)

Vorsitz	bis 31.05.2015 a.i. Franco Giori ab 01.06.2015 Stephan Abegg
Medienchef	Fredi Fäh
Redaktion Meistersch.programm	Hans Hofer
Merchandising	Beat Ernst
Homepage	Fredi Fäh Josef Andolfatto

3.4.2 Sponsoringkommission (SPOKO) -> aufgelöst per 31.05.2015

Vorsitz	vakant
Mitglieder	Beat Ernst
Vertreter ZV-SF	Franco Giori
Vertreter NAKO	Josef Andolfatto

3.4.3 Männer Kommission (M-KO)

Vorsitz	Frieder Koruna
Mitglied	Ernst Boschung
Seniorenmeisterschaft	Arthur Gugerli

3.4.4 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitz	Bruno Hauser
Mitglieder	Rolf Weigle, Zone A Ostschweiz Daniel Graf, Zone B Nordostschweiz Arthur Gugerli, Zone C Zentralschweiz Bruno Rölli a.i., Zone D Westschweiz

3.4.5 Frauen-Kommission (F-KO)

Vorsitz	Simone Eicher
Administration	Patricia Koruna
NLA / NLB / 1. Liga	Nicole Kunz

3.4.6 Cup-Kommission (CUPKO)

Vorsitz	Bruno Pabst
Mitglied	Frieder Koruna

3.4.7 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz	bsi 31.05.2015 Josef Andolfatto ab 01.06.2015 Hanspeter Brigger
Trainer Männer	Oliver Lang
Co-Trainer Männer	Hanspeter Brigger
Arzt Männer	Dr. Bernhard Sorg
Physio Männer	Marianne Muster
Trainer Frauen	Anton Lässer
Co-Trainer Frauen	vakant
Physio Frauen	Andrea Köppel
Trainer U21 Männer	Elmar Bonetti
Co-Trainer U21 Männer	Dominik Gugerli
Physio U21 Männer	Yvonne Kreuzer
Trainer U18 Männer	Fabio Kunz
Co-Trainer U18 Männer	Benjamin Kuhn
Physio U18 Männer	Daniela von Ah
Trainer U18 Frauen	Michael Suter
Co-Trainer U18 Frauen	Rahel Schreiber

Physio U18 Frauen	Martina Künzi
Nachwuchschef	Hanspeter Brigger

3.4.8 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz	Thomas Ramel
Kursleiter	Anna Luisa Moser
	Nicole Nobs
	Sarah Wacker
	Rahel Schreiber
	Christian Zbinden

3.4.9 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz	Daniel Müller
Mitglieder	Marcel Meier
	Bruno Cavasin
	Daniel Graf

3.4.10 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz	Emil Tobler
Jugendchef Zone A	Madleina Berger-Rüegg
Jugendchef Zone B	Kurt Pfister
Jugendchef Zone C	vakant
Jugendchef Zone D	Walter Langenstein

3.5 Regionen (REG-FAKOs)

01 SAP (SG/AR/AI/GR)	Daniel Morscher
02 TG	Bruno Pabst
03 ZH/SH	Daniel Graf
	Kurt Schönenberger (Regionenleiter Süd und GLZ)
	Ernst Boschung (Regionenleiter Nord, AZO und WTU)
	Severin Bisewski (SH)
04 INS (UR/SZ/ZG/LU/OW/NW/GL)	Rolf Bucher
05 AG	Bruno Reusser
06 Basel (BS/BL)	René Back
07 SO	Bruno Röllli
08 BE/FR/VS	Paul Schönenberger

4. Marketing / Sponsoring

4.1 Meisterschaftsprogramme



Das Programmheft für die NL-Schweizer Meisterschaft Halle 2014/15 verzeichnete die 12. Auflage, das für die NL-Schweizer Meisterschaft Feld 2015 die 13. Auflage. Die Redaktion und Herausgabe lag wiederum in den bewährten Händen von Hans Hofer, Tecknau.

Die jeweils im April (Feldsaison) und im Oktober (Hallensaison), in Printform herausgegebenen und elektronisch auf der Website zur Verfügung gestellten Faustball-Meisterschaftsprogramme geben Aufschluss über den gesamten nationalen Spielbetrieb Frauen und Männer, dazu weitere informative Daten über den Faustballsport. Enthalten sind auch die jeweiligen nationalen und internationalen Tätigkeitsprogramme.

4.2 Sponsoring

4.2.1 Sponsoren für die Nationalmannschaften

Der langjährige und einzige Hauptsponsor von Swiss Faustball ist AXIANS (vormals ETAVIS GNS AG). AXIANS hat auch im Berichtsjahr das Hauptsponsoring für die fünf Swiss Faustball Nationalmannschaften übernommen und dafür einen Barbetrag von CHF 15'000 bezahlt.

Swiss Faustball und alle Nationalmannschaftsmitglieder inkl. Staff sind sehr dankbar über das langjährige Sponsoring von AXIANS. Diese Unterstützung ist für uns in keiner Weise eine Selbstverständlichkeit, müssen wir doch feststellen, dass aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation leider keine zusätzlichen Sponsoren gewonnen werden konnten.

Mit neuen Aktivitäten, allenfalls auch unter Inanspruchnahme von neuen Entschädigungsmodellen, sollen verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um die Finanzlage für die Nationalmannschaften und von Swiss Faustball zu verbessern.

4.2.2 Adidas Sportbekleidungs-ausrüster und Ford Leasing-Partner

Adidas, vertreten durch das Sportgeschäft ‚Teamsport Winterthur‘, ist schon über zwanzig Jahre nicht monetärer Sponsor im Bereich Sportbekleidungs-ausrüstung von Swiss Faustball.

Ebenso bietet FORD Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren seit über 10 Jahren eine Leasing-Partnerschaft für alle Faustballerinnen und Faustballer an.

5. Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2015 zu Händen der Trägerverbände



SF-Bilanz-31122015.
pdf



SF-Erfolgsrechnung-
2015.pdf

5.2 CFFN als treuer Unterstützer und Mitfinanzierer der 5 Nationalteams

Der CFFN Club Freunde der Nationalmannschaften hat im Berichtsjahr die Swiss Faustball-Rechnung bzw. konkret die fünf Nationalmannschaften mit einem Beitrag von CHF 24'000 unterstützt.

Der CFFN ist für Swiss Faustball seit nunmehr 24 Jahren ein echter Freund und Partner. Der CFFN ist seit seiner Gründung ein äusserst wichtiger und bedeutender Weggefährte von Swiss Faustball. CFFN und seine Mitglieder sind in jedem schwierigen und erfolgreichen Moment dabei. Sportlich unterstützend, lautstark ganz nahe am Spielgeschehen, moralisch, kämpferisch, mit Fahnen und Kuhglocken – und jedes Jahr mit einem hohen monetären Engagement.

6. 1. Liga-Kommission (LIKO) und Regionen/Zonen (REG-FAKOs)

Bruno Hauser, Vertreter Regionen/Zonen im ZV-SF, pflegte regen Kontakt mit allen Regionen und Zonen.

Nebst zahlreichen Telefonaten mit den Verantwortlichen der Regionen/Zonen besuchte er auch verschiedene Spieltage, so

- am 11.01. die Senioren Spielrunde Halle der Region Zürich Süd in Obfelden
- am 18.01. die 1.Liga Spielrunde Halle der Zone C in Wollerau
- am 01.02. in Zürich (ETH) die Aufstiegsspiele Halle 1.Liga NLB West und Ost
- am 10.05. die 2.Liga Spielrunde Feld der Region Zürich Süd in Schlieren
- am 27.06. die 1.Liga Spielrunde Feld der Zone D in Kirchberg und anschliessend die Seniorenmeisterschaft der Region SO in Obergösgen, welche in 2.Stärkeklassen ausgetragen wurde
- am 17.09. die Aufstiegsspiele Zone West 1.Liga / NLB Spielrunde in Würenlos

Am 19.09. besuchte er zusätzlich die Senioren Schweizer Meisterschaft in Diepoldsau.

Generell fand er gut organisierte Anlässe mit ansprechendem Spielniveau vor; der Zuschaueraufmarsch war unterschiedlich.

Die von Bruno Hauser / Franco Giori geleitete Frühlings Info-Tagung der Regionen/Zonen am 07.03. beinhaltete die üblichen Traktanden Rückblick/Vorschau Spielbetrieb, Seniorenmeisterschaft, Verwendung Nachwuchs-5-Franken und Anliegen der Regionen/Zonen. Sie fand in einem harmonischen Klima statt.

Auf die Herbst-Info-Tagung wurde verzichtet, da keine wichtigen Traktanden anstanden.

Auch die Teilnahme an Sitzungen der Zonen/Regionen stand auf dem Programm von Bruno Hauser. So besuchte er am 03.03. die FAKO-Sitzung der Zone D in Olten. Es war eine gut organisierte Sitzung von Bruno Rölli und seinen FAKO-Kollegen. (Rücktrittsankündigung von B.Rölli auf 2016).

Anschliessend an die FAKO - Sitzung fand die jährliche Spielführerversammlung statt. Auch da wurde eine gute Vorbereitung von Lukas Back und Roger Chapius konstatiert.

Es bewährt sich, dass im Zentralvorstand von Swiss Faustball die Regionen und Zonen vertreten sind.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Medienarbeit 2015

Einen Sondereffort landete die Medienabteilung Mitte November vor, während und nach der Weltmeisterschaft der Männer in Argentinien. Dank der wertvollen Unterstützung von Andreas Hörner, der sich vor Ort die Informationen aus erster Hand beschaffte, kamen die Faustball-Fans daheim in der Schweiz während den Titelkämpfen nicht nur in den Genuss von aktuellen Spielberichten, sondern erhielten mit interessanten Hintergrundberichten, Video-Interviews und gutem Bildmaterial einen umfangreichen Einblick in die Welt des Spitzenfaustballs. Wenige Tage nach Beendigung der Weltmeisterschaft erhielt die erfolgreiche Schweizer Faustball-Nationalmannschaft durch einen ausführlichen TV-Beitrag in der Sendung Sportlounge des Schweizer Fernsehens eine grosse Aufmerksamkeit.

Des Weiteren standen die üblichen internationalen Vereinswettbewerbe (u.a. Weltcup in Brasilien, IFA Cup in Weinfelden, Europacup in Linz) sowie die europäischen Titelkämpfe mit Schweizer Beteiligung (Frauen-EM in Bozen, U21-EM in Peilstein und U18-EM in Kellinghusen) in Fokus der Medienberichterstattung. Bei sämtlichen Turnieren war ein aktueller Mediendienst gewährleistet.

Unabhängig davon bildete der Medienarbeit von Swiss Faustball auch im zurückliegenden Jahr das Gewährleisten des umfangreichen Resultatservices auf der Verbandshomepage sowie die Verbreitung von Medienbulletins über die nationale Hallensaison 2014/15 und die Feldsaison 2015 als Kernaufgabe. Dabei konnte einmal mehr auf eine gute Zusammenarbeit mit den Medien und den Vereinen gezählt werden.

Für die nationale Verbreitung der Meisterschaftsergebnisse konnte wiederum mit der Sportinformation (si/sda) zusammengearbeitet werden. Die Verankerung des Faustballsports in der Region passiert in erster Linie via Vereine oder Anlässe vor Ort.

Durch den Medienchef SF wurden jeweils alle drei Trägerverbandszeitschriften mit SF-Medienberichten beliefert. Die Redaktoren der Verbandszeitschriften haben die SF-Medienberichte gut aufgenommen und grösstenteils publiziert.

Zur Medientätigkeit:

- Internetbetreuung mit ca. 220 aktuellen News auf der Website von Swiss Faustball
- Versand von rund 70 Medienbulletins per Email (Verteiler mit 80 Adressen)
- Gesamter Online-Resultatdienst NLA/NLB und Schweizer Cup
- Allgemeine Web-Redaktion
- Unterstützung der Medienchefs von Grossveranstaltungen im In- und Ausland

7.2 Website Swiss Faustball

Die neu gestaltete Website von Swiss Faustball wurde im vergangenen Jahr mit rund 220 News-Meldungen „gefüttert“. Das entspricht einer deutlichen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (knapp 150 Meldungen). Die Resultateingabe in NLA und NLB der Männer und Frauen klappte – abgesehen von kleineren technischen Problemen - einwandfrei.

7.3 Faustball im Tele D

Das in Diessenhofen TG beheimatete Tele D hat am 14. Januar 2015 das NLA-Spiel Wigoltingen – Diepoldsau aufgezeichnet und am 19. Januar 2015 im Regional-TV gesendet.

7.4 Eine TV-Reportage über die Schweizer Faustballer

Die Schweizer Faustball-Nationalmannschaft der Männer war am Montag, 23. November 2015 in der beliebten Sendung ‚Sportlounge‘ von SRF ein Hauptthema. In einer Reportage wurde gezeigt, wie sich die Vollblutamateure durch die Vorbereitung und die Weltmeisterschaft in Argentinien fausteten:

<http://www.srf.ch/play/tv/sportlounge/video/faustball-der-schweizer-wm-traum?id=081402c3-738b-4784-9554-1f6288cc59fa>

8. International Fistball Association (IFA)

8.1 Präsidium IFA

Im Berichtsjahr hatten Franco Giori, Olten (STV), Vizepräsident und Finanzreferent und Josef Andolfatto, Wallisellen (STV), Präsident der Technischen Kommission IFA und verantwortlich für die Wettbewerbe der Nationalmannschaften für die Schweiz Einsitz.

8.2 Internationale Wettbewerbe

Der Frauen Europacup in der Halle wurde im Rahmen des traditionellen Manor-Indoor-Turniers in Sargans am 10./11. Januar 2015 ausgetragen. Swiss Faustball konnte die Ausrichtung dem FBS Flums, Andreas Hörner übertragen.

Der IFA-Cup – der europäische Pokalwettbewerb für die Zweit- und Drittplatzierten der nationalen Meisterschaften – fand am 4./5. Juli 2015 in Weinfelden statt. Als Organisator konnte Swiss Faustball den STV Wigoltingen verpflichten. Die Pokalspiele wurden bei bestem Wetterbedingungen ausgetragen und waren hervorragend organisiert. Der Organisator STV Wigoltingen erspielte sich dabei den besten Schweizer Rang, nämlich Platz 4.

8.3 IFA Kongress in Villa General Belgrano (ARG) vom 18. November 2015

Am alle vier Jahre stattfindenden IFA-Kongress wurden durch die Delegierten neue Satzungen und neue Verbandsstrukturen verabschiedet. Nebst dem internationalen Verband sollen neu Kontinentalverbände gegründet werden und für die kontinentalen Belange und Wettbewerbe des Faustballsportes zuständig sein.

IFA-Kongress verleiht Josef Andolfatto die IFA-Ehrenmitgliedschaft

Für sein fast vier Jahrzehnte langes Wirken im IFA-Präsidium wurde Josef Andolfatto vom IFA-Kongress in Villa General Belgrano/ARG mit lang anhaltendem und stehendem Applaus zum Dank die IFA-Ehrenmitgliedschaft verliehen.



9. Gründung der European Fistball Association (EFA)



Am Rande der Faustball-Weltmeisterschaft der Männer in Argentinien wurde am Dienstag, 17. November 2015, in Villa General Belgrano (ARG) der europäische Faustballverband ‚European Fistball Association EFA‘ gegründet.

Franco Giori (Mitte), Olten steht neben seiner Tätigkeit als Zentralpräsident von Swiss Faustball neu auch der EFA vor. Die weiteren EFA-Präsidiumsmitglieder sind Josef Andolfatto (3.v.l.) Wallisellen, Vorsitzender der Sportkommission, Ulrich Meiners (6.v.l.) Deutschland, Generalsekretär, Bernd Höckel (5.v.l.) Deutschland, Finanzreferent, Jürgen Albrecht (7.v.l.) Deutschland, Jugendreferent, Gerhard Zeller (1.v.l.) Österreich und Petr Riedl (2.v.l.) Tschechien Beisitzer.



10. Bewerbung zur Ausrichtung der Faustball-WM 2019 in der Schweiz

Swiss Faustball hat im Herbst 2014 in der Schweiz ein Bewerbungsverfahren für die Ausrichtung der Faustball Weltmeisterschaft der Männer 2019 ausgeschrieben und im Frühjahr 2015 den potenziellen Bewerber ausgewählt. Mit dem Austragungsort der sechstgrössten Schweizer Stadt Winterthur und einem breit aufgestellten Träger-Organisationsumfeld ist eine äusserst attraktive Schweizer Bewerbung entstanden.

Swiss Faustball als Mitgliedsverband der International Fistball Association IFA wollte damit nach 20-jährigem Unterbruch den weltweit bedeutendsten Faustballwettbewerb 2019 in die Schweiz holen. In Absprache mit dem OK-Winterthur hat Swiss Faustball beim Weltverband IFA die Erfüllung der Auflagen bestätigt und die offizielle Kandidatur eingereicht.

Für Swiss Faustball sowie für den Faustballsport in der Schweiz und in Europa kommt der Ausrichtung der Weltmeisterschaft 2019 eine essentielle Bedeutung zu. Mit der Vision ‚WM‘2019‘ soll den derzeit in der Schweiz rückläufigen Zahlen Faustball spielender Jugendlicher, Frauen und Männer entgegengewirkt werden. Geplant ist dazu die Lancierung eines finanziell unterstützten Nachwuchsförderungskonzeptes.

Die Schweizer WM-Kandidatur hat sich gegen jene der USA am IFA Kongress vom 18. November 2015 mit 25 gegen 10 Stimmen (bei einer Enthaltung) durchgesetzt. Die WM 2019 findet daher definitiv in Winterthur statt.

Sämtliche Spiele werden in Winterthur auf der Schützenwiese ausgetragen - voraussichtlich vom 10. bis zum 18. August 2019.



Die durch Hanspeter Brigger (Chef Leistungssport SF) am Kongress vorgetragene Präsentation:



wm-männer-2019_be
werbung-schweiz.pdf

Einleitend wurde ein 5-minütiger, professionell hergestellter Clip über Winterthur mit Statements des Stadtpräsidenten Michael Künzle, der Initianten Daniel Graf und Markus Fehr sowie des Nationaltrainers Oliver Lang gezeigt.

11. SF-Konferenz

Am 7. März 2015 fand zum dritten Mal die SF-Konferenz kombiniert mit den NL-Info-Tagungen Frauen und Männer statt. Am gleichen Tag wurde anschliessend die Info-Tagung Regionen und Zonen durchgeführt.

Die Herbst-Konferenz, welche fakultativ im Tätigkeitsprogramm enthalten war, wurde nicht benötigt und deshalb auch nicht durchgeführt.

12. Swiss Olympic / Einstufung Faustball

Neue Einstufung für Faustball bei Swiss Olympic

Zur höheren Einstufung - neu Stufe 4 - beigetragen haben nebst den guten Resultaten der Nationalmannschaften in den letzten vier Jahren die Entwicklung in der Nachwuchsförderung (U14-Camp, Stützpunkte, Aufbau der Nachwuchscenter) sowie das von Hanspeter Brigger erstellte und als gut beurteilte Leistungssport-Förderkonzept, eine Weiterentwicklung und Ergänzung des 2012 eingereichten Nachwuchsförderungskonzeptes.

Swiss Olympic beurteilt den von Swiss Faustball eingeschlagenen Weg zur Förderung des Nachwuchs- und Leistungssports als zielführend.

Mit der Stufe 4 ist ein jährlicher Beitrag von Swiss Olympic an Swiss Faustball von CHF 15'000.00 (bisher CHF 5'000.00) verbunden.

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2014/2015

1.1 Männer

NLA (42. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. SVD Diepoldsau | Hallen-Meister 2014/15 |
| | Sieger Playoff-Final |
| | Verlierer Playoff-Final |
| 2. Faustball Widnau | |
| 3. STV Oberentfelden | |
| 4. TSV Jona | |
| 5. STV Wigoltingen | |
| 6. FG Elgg-Ettenhausen | Verbleibt in der NLA |

NLB (40. Meisterschaft)

Finalrunde

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 1. STV Oberentfelden II | Verbleibt in der NLB |
| 2. FG Elgg-Ettenhausen II | |
| 3. TSV Jona II | |
| 4. TV Olten | |

Abstiegsrunde (NLB Ost)

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1. SVD Diepoldsau II | |
| 2. STV Rickenbach-Wilen | |
| 3. STV Rüti | Absteiger (1. Liga Zone B) |
| 4. STV Affeltrangen | Absteiger (1. Liga Zone A) |

Abstiegsrunde (NLB West)

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1. STV Vorderwald | |
| 2. STV Neuendorf | |
| 3. STV Schlieren | |
| 4. STV Kirchberg | Absteiger (1. Liga Zone D) |

1.2 Frauen

NLA (26. Meisterschaft)

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. STV Oberentfelden-Amsteg | Hallen-Meister 2015 |
| 2. STV Schlieren | |
| 3. FB Embrach | |
| 4. TSV Jona | |
| 5. SVD Diepoldsau | |
| 6. Audacia Hochdorf | |
| 7. FG Rickenbach-Wilen | |
| 8. TSV Deitingen-Neuendorf | |

NLB (22. Meisterschaft)

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. SVD Diepoldsau 2 | |
| 2. TSV Jona 2 | |
| 3. FB Embrach 2 | |
| 4. STV Oberentfelden-Amsteg 2 | |
| 5. BSV Ohringen | |
| 6. TV Rebstein | |
| 7. FBR Bäretswil | |
| 8. Technoplast TS Höchst | Absteiger (1.Liga) |

1.3 Statistik Gesamtschweiz Halle 2014/15



spielbetrieb_halle_20
14-15.pdf

2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2015

2.1 Männer

NLA (50. Meisterschaft)

1. Faustball Widnau	Schweizer Meister 2015
2. STV Wigoltingen	Sieger Finalspiel
3. SVD Diepoldsau	Verlierer Finalspiel
4. TSV Jona	Sieger Spiel um Bronze
5. STV Oberentfelden	Verlierer Spiel um Bronze
6. FG Elgg-Ettenhausen	
7. TV Vorderwald	
8. STV Rickenbach-Wilen	
9. FB Neuendorf	Absteiger (NLB West)

NLB (47. Meisterschaft)

Ostgruppe

1. TSV Jona 2	
2. FG Elgg-Ettenhausen 2	
3. STV Walzenhausen	Aufsteiger (NLA)
4. STV Oberwinterthur	
5. STV Affeltrangen	
6. SVD Diepoldsau 2	
7. STV Schlieren	
8. TV Rebstein	
9. STV Rüti	Absteiger (1. Liga Zone B)

Westgruppe

1. TV Olten	
2. STV Oberentfelden 2	
3. TV Kirchberg	
4. FB Neuendorf 2	
5. STV Alpnach	
6. Faustball Tecknau	
7. STV Staffelbach	
8. TV Würenlos	
9. STV Vorderwald 2	Absteiger (1. Liga Zone C)

2.2 Frauen

NLA (28. Meisterschaft)

1. TSV Jona Schweizer Meister 2015
2. STV Schlieren
3. STV Oberentfelden-Amsteg
4. FB Embrach
5. SVD Diepoldsau
6. FG Deitingen-Neuendorf

NLB (25. Meisterschaft)

1. SVD Diepoldsau 2
2. FB Embrach 2
3. TSV Jona 2
4. STV Schlieren 2
5. STV Oberentfelden-Amsteg 2
6. TV Rebstein
7. STV Walzenhausen
8. Technoplast TS Höchst Absteiger (1.Liga)

2.3 Nachwuchs

U18 Männl. Jugend (32. Meisterschaft)

1. FG Neuendorf/Oberentfelden Schweizer Meister 2015
2. FG Elgg-Ettenhausen
3. STV Rüti
4. TSV Jona
5. FG Rickenbach-Wilen
6. SVD Diepoldsau

U16 Männl. Jugend (7. Meisterschaft)

1. FG Elgg-Ettenhausen Schweizer Meister 2015
2. TSV Jona
3. STV Affeltrangen/RIWI
4. STV Walzenhausen
5. FB Kirchberg
6. STV Wigoltingen
7. STV Oberentfelden
8. SVD Diepoldsau

U14 Schüler (7. Meisterschaft)

1. FB Elgg Schweizer Meister 2015
2. STV Staffelbach
3. SVD Diepoldsau
4. TV Töss
5. STV Affeltrangen
6. STV Wigoltingen
7. JFB Widnau
8. FG Rickenbach-Wilen
9. FB Neuendorf
10. TSV Jona

U12 Mini (25. Meisterschaft)

- | | | |
|------------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. STV Affeltrangen | Schweizer Meister 2015 | 7. TSV Jona |
| 2. FG Rickenbach-Wilen | | 8. FB Oerlikon/Schwamendingen |
| 3. SVD Diepoldsau | | 9. FBS Schlieren |
| 4. TS Schwarzach | | 10. STV Ettenhausen |
| 5. FBV Ettenhausen | | 11. STV Schlossrued |
| 6. STV Adliswil | | 12. FB Embrach |

U10 Mini (7. Meisterschaft)

- | | | |
|---------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. FB Elgg | Schweizer Meister 2015 | 7. FB Neuendorf |
| 2. STV Affeltrangen | | 8. FG Rickenbach-Wilen |
| 3. FBS Schlieren | | 9. FB Oerlikon/Schwamendingen |
| 4. STV Schlossrued | | 10. STV Ettenhausen |
| 5. TSV Jona | | 11. STV Wigoltingen |
| 6. SVD Diepoldsau | | 12. FB Embrach |

Spieltag für regionale Auswahlmannschaften (35. Spieltag)

U14 Männl. Jugend

1. Thurgau 2
2. Thurgau 1
3. Zürich/Schaffhausen
4. Thurgau weibl.
5. St.Gallen/Appenzell 2
6. St Gallen/Appenzell 1

U16 Männl. Jugend

1. Thurgau männl.
2. Zürich/Schaffhausen
3. St. Gallen-Appenzell
4. Vorarlberg
5. Thurgau weibl.

U18 Männl. Jugend

1. Thurgau
2. Zürich/Schaffhausen
3. Vorarlberg
4. St.Gallen/Appenzell

2.4 Senioren

Senioren (24. Meisterschaft)

Kategorie A

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Faustball Widnau | Schweizer Seniorenmeister 2015 |
| 2. FBS Schlieren | |
| 3. FG Binningen/Ami Basel | |
| 4. SVD Diepoldsau-Schmitter | |
| 5. TSV Obersiggenthal | |
| 6. STV Schlossrued | |
| 7. FB Neuendorf Senioren | |
| 8. MR Felben-Wellhausen | |
| 9. BSV Ohringen Oldies | |

Kategorie B

1. STV Oberentfelden
2. MR Endingen
3. FB Elgg Senioren 2
4. STV Widnau
5. FB Dietikon
6. Faustball Widnau 2
7. TSV Luzern
8. TSV Hinterforst
9. MR Erschwil
10. STV Berneck

2.5 Schweizer Cup Männer (26. Austragung)

Faustball Widnau

Cupsieger 2015

(Cupfinal 26. September 2015 in Höchst / A: Faustball Widnau – STV Wigoltingen 5 : 1)

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2015



spielbetrieb_feld_20
15.pdf

3. Internationaler Spielbetrieb

3.1 Nationalmannschaften

14. Weltmeisterschaft, Argentinien

1. Deutschland
2. Schweiz
3. Österreich
4. Brasilien
5. Argentinien
6. Chile
7. Italien
8. USA
9. Namibia
10. Kolumbien
11. Tschechien
12. Pakistan
13. Australien
14. Südafrika

15. Europameisterschaft Frauen, Bozen/ITA

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. Italien
5. Tschechien

12. EM U18 Männer, Kellinghusen/GER

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

16. Europameisterschaft U21 Männer, Peilstein/AUT

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. Italien
5. Spanien/Katalonien

12. EM U18 Frauen, Kellinghusen/GER

1. Österreich
2. Deutschland
3. Schweiz

3.2 Vereinsmannschaften

30. Hallen-Europacup Männer, Pfungstadt/GER

1. TV Pfungstadt, GER
2. TUS Kremsmünster, AUT
3. Schweinfurt/Oberndorf, GER
4. SVD Diepoldsau

20. Hallen-Europacup Frauen, Sargans/SUI

1. TSV Dennach, GER
2. Union Arnreit, AUT
3. Ahlhorner SV, GER
4. STV Schlieren

51. Europacup Männer, Linz/AUT

1. TV Pfungstadt, GER
2. FC Linz-Urfahr, AUT
3. *Faustball Widnau*
4. *SVD Diepoldsau*

23. Europacup Frauen, Dennach/GER

1. TSV Dennach, GER
2. *TSV Jona*
3. FSC Wels 08, AUT
4. FBC ASKÖ Urfahr, AUT
5. FSC Wels, AUT
6. TV Jahn Schneverdingen, GER
7. *STV Oberentfelden-Amsteg*
8. SU Amreit, AUT

25. IFA-Cup Männer, Weinfeld/SUI

1. Union Freistadt, AUT
2. US Kremsmünster, AUT
3. TV Schweinfurt-Oberndorf, GER
4. *STV Wigoltingen*
5. VfK Berlin, GER
6. *TSV Jona*
7. UfG Griekirchen Pötting, AUT
8. *STV Oberentfelden*
9. SSV Bozen, ITA
10. FaC Zdechovice, CZE

27. World Cup Männer, Porto Alegre/BRA

1. *Faustball Widnau*
2. Sogipa Porto Alegre, BRA

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- Männer: 12 Spieler
- Frauen: 12 Spielerinnen
- U21 Männer: 12 Spieler
- U18 Männer: 16 Spieler
- U18 Frauen: 12 Spielerinnen

4.2 Zusammenzüge

- Männer: 6 Zusammenzüge (17.04., 05./06.06., 01./02.10., 16.10., 23.10., 31.10.-04.11.)
5 Freundschafts-Länderspiele (24.04., 04.06., 31.07., 05.08., 07.08.)
- Frauen: 8 Zusammenzüge (05.03., 21.03., 23.04., 14.05., 04.06., 24.06., 10.-12.07., 01.08.)
- U21 Männer: 5 Zusammenzüge (17.04., 14.05., 15.06., 23.06., 10.-12.07.)
- U18 Männer: 5 Zusammenzüge (09.-11.01., 28.03., 22.-24.05., 10.06., 27./28.06.)
- zusätzlich 3T-Talenttreffwoche 10.-15.05. in Tenero,
- zusätzlich Stützpunkttrainings in den STP Ost, Mitte, West
- U18 Frauen: 7 Zusammenzüge (09.-11.01., 14.02., 28.03., 11.04., 22.-24.05., 24.06., 27./28.06.)
- zusätzlich 3T-Talenttreffwoche 10.-15.05. in Tenero,
- zusätzlich Stützpunkttrainings in den STP Ost, Mitte

4.3 Wettbewerbe

Freundschafts-Länderspiele Männer

- Datum: 24. April
- Ort: Vaihingen/GER
- Resultat: Deutschland - Schweiz 4 : 1 (15:13/11:6/9:11/11:7/11:61)
- Spieler: Ch. Lässer, R. Schlatter, U. Rebsamen, K. Nützi, L. Flückiger, M. Dünner, F. Marthy, M. Müller

- Datum: 4. Juni
- Ort: Adelmansfelden/GER
- Resultat: Deutschland-Schweiz 5 : 2 (7:11/11:5/7:11/11:6/11:8/11:7)
- Spieler: C. Schreiber, L. Lässer, R. Schlatter, U. Rebsamen, K. Nützi, F. Marthy, M. Dünner, M. Müller, J. Fehr, K. Kohler

- Datum: 31. Juli
- Ort: Jona
- Resultat: Schweiz - Deutschland 2 : 4 (11:8/7:11/11:6/7:11/8:11/9:11)
- Spieler: C. Schreiber, L. Lässer, R. Schlatter, U. Rebsamen, K. Nützi, F. Marthy, M. Müller, D. Berger

- Datum: 5. August
- Ort: Elgg
- Resultat: Schweiz - Brasilien 4 : 2 (11:9/10:12/11:9/7:11/12:10/11:9)
- Spieler: C. Schreiber, U. Rebsamen, K. Nützi, D. Berger, F. Marthy, M. Dünner, J. Fehr, M. Kohler, K. Kohler, Ch. Lässer

- Datum: 7. August
- Ort: Widnau
- Resultat: Schweiz - Österreich 4 : 0 (11:7/12:10/12:10/11:5)
- Spieler: C. Schreiber, L. Lässer, R. Schlatter, F. Marthy, M. Kohler, M. Müller, K. Kohler

14. Weltmeisterschaft Männer

- Datum: 14.-22. November
- Ort: Argentinien
- Resultate:
 - Vorrunde.*
 - Schweiz - Namibia 3 : 0 (11:3/11:1/11:4)
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (8:11/4:11/7:11)
 - Schweiz -USA 3 : 0 (11:1/11:7/11:8)
 - Schweiz - Argentinien 3 : 2 (10:12/12:14/11:5/11:6/11:9)
 - Qualifikation*
 - Schweiz - Südafrika 3 : 0 (11:1/11:1/11:3)
 - Schweiz - Chile 3 : 0 (11:8/11:4/11:5)
 - Schweiz - Österreich 3 : 0 (11:6/11:9/13:11)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Brasilien 3 : 2 (11:8/8:11/11:3/5:11/11:9)
 - Final*
 - Schweiz - Deutschland 0 : 4 (5:11/2:11/4:11/8:11)

- Spieler: C. Schreiber, L. Lässer, U. Rebsamen, M. Kohler, D. Nützi, D. Berger, M. Dünner, F. Marthy, M. Müller, R. Schlatteringer
- Betreuer: O. Lang (Trainer), H.P. Brigger (Co-Trainer), Dr. B. Sorg (Arzt), M. Muster (Physio), M. Suter (Delegationsleiter)

15. Europameisterschaft Frauen

- Datum: 21./22. August
- Ort: Bozen/ITA
- Resultate:
 - Vorrde.*
 - Schweiz - Tschechien 2 : 0 (11:3/11:2)
 - Schweiz - Deutschland 0 : 2 (5:11/10:12)
 - Schweiz - Österreich 0 : 2 (7:11/8:11)
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (11:3/11:9)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Österreich 1 : 3 (11:9/6:11/5:11/4:11)
 - 3./4.*
 - Schweiz - Italien 3 : 0 (11:8/11:6/13:11)
- Spielerinnen: T. Baumann, N. Berchtold, F. Fedier, J. Fedier, A. Gerber, E. Lässer, S. Siegenthaler, J. Stoob, C. Traxler, G. Vogel
- Betreuer: A. Lässer (Trainer), D. Gugerli (Co-Trainer), A. Köppel (Physio), S. Eicher (Delegationsleiterin)

16. Europameisterschaft U21 Männer

- Datum: 18./19. Juli
- Ort: Peilstein/AUT
- Resultate:
 - Vorrde.*
 - Schweiz - Spanien 2 : 0 (11:4/11:2)
 - Schweiz - Deutschland 1 : 2 (11:5/8:11/4:11)
 - Schweiz - Österreich 0 : 2 (10:12/6:11)
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (11:5/11:7)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (6:11/9:11/13:15)
 - 3./4.*
 - Schweiz - Italien 3 : 0 (11:4/11:5/11:2)
- Spieler: D. Fehle, N. Fehr, B. Häfliger, S. Hagmann, B. Kellenberger, Ch. Mächler, J. Meier, M. Müller, D. Rhyn, J. Sepin
- Betreuer: E. Bonetti (Trainer), D. Gugerli (Co-Trainer), Y. Kreuzer (Physio), B. Lang (Delegationsleiterin)

11. Europameisterschaft U18 Frauen

- Datum: 11./12. Juli
- Ort: Kellinghusen/GER
- Resultate:
 - Vorrde.*
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (8:11/7:11/3:11)
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (6:11/4:11/9:11)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (9:11/13:15/9:11)

- Spielerinnen: T. Bogner, J. Bucher, S. Gaugler, L. Lipp, S. Meier, S. Peterhans, S. Schenker, M. Schlattinger, E. Tüscher
- Betreuer: M. Suter (Trainer), R. Schreiber (Co-Trainerin), M. Künzi (Physio)

11. Europameisterschaft U18 Männer

- Datum: 11./12. Juli
- Ort: Kellinghusen/GER
- Resultate:
 - Vorrunde.*
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (8:11/7:11/3:11)
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (6:11/4:11/9:11)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Deutschland 2 : 3 (11:9/11:9/7:11/7:11/14:15)
- Spieler: M. Blaser, T. Egolf, J. Fehr, T. Hagmann, M. Haltiner, J. Heitz, N. Kellenberger, Y. Landolt, D. Rhyn, R. Strassmann
- Betreuer: F. Kunz (Trainer), B. Kuhn (Co-Trainer), D. von Ah (Physio)

4.4 Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung stellt immer noch das wichtige Fundament dar. Die folgende Abbildung zeigt die 5 Grundsätze der Nachwuchsförderung bei Swiss Faustball auf. Der Staff aller Nationalmannschaften lebt dieses Kredo, welches regelmässig überprüft und angepasst wird.

Abbildung:
Mit Talent an die Spitze, Swiss Faustball.
Mehr unter www.swissfaustball.ch,
Navigation Nachwuchs.



Mit Talent an die Spitze

Das Nachwuchskonzept von Swiss Faustball ist ein umfangreiches Netzwerk, welches immer das Talent im Zentrum sieht.

Wegweisend sind die Schlüsselpersonen, die das Talent in seiner sportlichen Entwicklung begleiten. Dabei spielen die Eltern als erste Förderer ebenso eine wichtige Rolle wie auch die kompetenten Trainerinnen und Trainer. Sei dies im Verein, im Regional- oder Stützpunktkader und im Nationalkader.

Die folgenden 5 Bereiche sollen helfen, aus dem Talent einen Köhner zu formen.



1

Die **Rahmen-trainings-konzeption**. Hier sind alle Elemente, die ein Talent beherrschen muss, akribisch notiert. Grundlage für die Vereine und die **Nachwuchs-center von Swiss Faustball**.

2

Die **PISTE** (Testformen für die Selektion). Die talentiertesten Spieler/-innen erhalten eine Swiss Olympic Talent Card, welche Fördermittel in Form von Geld, Zugang zu Trainingslagern und Schulen auslösen.

3

Das **U14 Swiss Camp** und die **Demospiele** an den Finalspielen der NLA. Dort holen sich die Kids Selbstvertrauen, Motivation und Ziele für die Nati.

4

In den **Stützpunkt-Trainings** wird in der Halle ein Teamspirit mit den drei Auswahlen Mitte, Ost und West aufgebaut. Die Stützpunkte dienen als Einstiegspforte für die U14-Talente.

5

Die talentiertesten holen sich in den **Trainingslagern** in Tenero und in Diespoldsau den nötigen Schliff für die Länderspiele. Ein Spieler soll wenn möglich mindestens 2 Jahre im U18-Kader verweilen und so vom «Greenhorn» zum Leader reifen.

4.5 Diverses / Bemerkungen

- Teilnahme am 3T-Talent-Treff in Tenero im Mai mit je 16 Kaderspielern U18 Männer und 12 Kaderspielerinnen U18 Frauen. Zudem durften wir das 3T-Camp im September nochmals mit 14 Spieler besuchen und haben dort den Kick-off für die U18 WM 2016 vollzogen.
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN).

5. Schiedsrichterwesen

5.1 Einsätze an Meisterschaften

Die Hallenmeisterschaft 2014/2015 wie auch die Feldmeisterschaft 2015 konnten ohne Probleme durchgeführt werden.

Die Schiedsrichter leisteten in der Hallensaison (122 Einsätze) und Feldsaison, inkl. Schweizer Cup (296 Einsätze) gesamthaft 418 Einsätze.

5.2 Schiedsrichter - Aus- und Weiterbildung

Im Februar und März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Feldmeisterschaft durchgeführt.

Seit 2013 werden die internationalen Schiedsrichter von Ihren Landesverbänden ausgebildet und bei der IFA nominiert. Zum internationalen Schiedsrichter befördert wurde im 2015 Rolf Bühler, Birmensdorf, welcher gleich noch seinen ersten Einsatz an der Europameisterschaft der Frauen in Bozen (ITA) leisten durfte.

5.3 Schiedsrichter-Auszeichnungen

Anlässlich der beiden WKs konnten die folgenden Schiedsrichter für langjährige Einsätze geehrt werden:

- 50 Einsätze: Urs Brunold
Ruedi Jäger
Stefan Kunz
Stephan Meier
Patrick Sieber
Miriam Werthmüller
- 100 Einsätze: Peter Schärer
Carsten van Embden
- 200 Einsätze: Marcel Hürlimann
Daniel Müller
- 300 Einsätze: Jörg Götsch
Hans Hunn

5.4 Brevetierungen / Rücktritte

Die nationale Schiedsrichterprüfung (Brevetierungskurs) konnte mangels Kandidaten nicht durchgeführt werden. Demgegenüber stehen 7 Rücktritte.

Neuer Bestand: 108 Schiedsrichter (14 I-SR, 29 A-SR, 47 B-SR, 18 Z-SR).

6. Ausbildungswesen

6.1 J+S-Kurse

6.1.1 J+S MF Leiter Jugendsport SG 570/15 (J+S Modul Fortbildung)

- Termin/Ort: Jona, Samstag, 28.02.2015
- Leitung: Thomas Ramel, Hanspeter Brigger, Christian Zbinden
- Referenten: Raphael Erni, Markus Fehr, Anton Lässer
- TeilnehmerInnen: 49 (41 J+S, 8 ohne J+S)

6.1.2 J+S MF Leiter Jugendsport STV-69 1051205.277

(J+S Modul Fortbildung und obligatorischer Trainerkurs SF)

- Termin/Ort: Jona, Sonntag, 01.03.2015
- Leitung: Thomas Ramel, Christian Zbinden
- Referenten: Hanspeter Erni, Oliver Lang, Anton Lässer, Elmar Bonetti / Dominik Gugerli, Fabio Kunz / Benjamin Kuhn
- TeilnehmerInnen: 41

6.1.3 J+S WB 2 Faustball Jugendsport CH 151594

(Weiterbildung 2, Vertiefung 1, 2 und 3)

- Termin/Ort: geplant Magglingen, 01./02.06.2015 und Widnau, 08./09.08.2015
- Leitung: Sarah Wacker, Hanspeter Erni
- Referenten: -
- TeilnehmerInnen: 0 / bestanden 0

6.1.4 J+S NWT Faustball CH 158493

(Spezialisierung Trainer, Nachwuchstrainerausbildung 1)

- Termine/Orte: geplant Magglingen, Tenero
- Kursleitung: Christian Zbinden
- Klassenlehrer: Christian Zbinden, Seline Harnischberg
- TeilnehmerInnen: 0 / bestanden 0

6.1.5 J+S LK Turnen/Faustball Jugendsport TG 811.6a/15

(J+S Leiterkurs, Grundausbildung)

- Termin/Ort: Münchwilen, 04.-09.10.2015
- Kursleitung: Christian Zbinden
- Klassenlehrer: Nicole Nobs, Christian Zbinden
- TeilnehmerInnen: 11 / bestanden 11

6.1.6 J+S WB 1 Turnen/Faustball Jugendsport TG 811.6a/15

(Weiterbildung 1, Aufbau)

- Termin/Ort: geplant Münchwilen, 04.-09.10.2015
- Kursleitung: Thomas Ramel
- Klassenlehrer: Thomas Ramel
- TeilnehmerInnen: - zu wenige Anmeldungen (3), von TG abgesagt.

6.2 Jump-In-Kurs geplant, Dietikon, 05.04.2015

Wegen zu weniger Anmeldungen wurde dieser Einführungskurs für angehende J+S Leiter und Trainer abgesagt.

6.3 8. Schweizer Schulmeisterschaft Faustball

- Termin/Ort: Müllheim, Sporthalle Rietwies, Mittwoch, 11.03.2015
- Leitung: Thomas Ramel, Hanspeter Erni
- TeilnehmerInnen: 28 Schulmannschaften aus Primarschulen
(1/2. Klasse 5, 3./4. Klasse 19 und 5./6. Klasse 4 Teams)

Die J+S, Jugend und Sport Aus- und Weiterbildungen wurden vom Bundesamt für Sport (BASPO) in Kooperation mit den Verbänden anschliessend an die Weiterbildung 2 parallel zur Expertenausbildung mit den Spezialisierungen Trainer/Nachwuchstrainerausbildungen erweitert.

Sie ermöglichen Swiss Faustball und den Vereinen, ihre Faustballnachwuchscenter weiter auf- und auszubauen. Aktuell sind 8 SF-Vereine als Nachwuchscenter organisiert. Es sind dies die Vereine STV Affeltrangen, SVD Diepoldsau, FB Elgg, TSV Jona, FB Neuendorf, STV Oberentfelden, FG Rickenbach-Wilen und Faustball Widnau.

III. Schlussworte und Dank

Im nationalen Spielbetrieb war das Berichtsjahr für Swiss Faustball ein normales Sportjahr. International stand bestimmt die Weltmeisterschaft der Männer in Argentinien im Mittelpunkt. Nach dem unbefriedigendem Abschneiden anlässlich der letzten Weltmeisterschaft waren die Erwartungen und Hoffnungen sehr hoch. Umso mehr darf das Erreichen des Vizeweltmeistertitels als grosser Erfolg gewertet werden.

Die Strukturreform bei Swiss Faustball, vornehmlich im Zentralvorstand, konnte vollzogen werden. Die schlankere, den bereits gelebten Prozessen angepasste Organisationsstruktur ist zeitgemäss und effizient.

Swiss Faustball erlangt mit seiner ehrenamtlichen Struktur, den mageren personellen Ressourcen und den geringen finanziellen Mitteln die bestmögliche Arbeit – jede und jeder setzt sich nur für das Gute im Faustball, für den sportlichen Erfolg von Swiss Faustball ein. Davon sind wir überzeugt und stehen jederzeit dafür ein. Wir unterstützen und verteidigen in unserer Rolle als Swiss Faustball-Verbandsverantwortliche daher jede und jeden Swiss Faustball-Funktionär. Wir erwarten und verlangen jedoch auch, dass trotz Rand- oder Nischensportart immer das Beste aus der Sache gemacht wird. Halbheiten wollen und können wir uns nicht leisten und persönliche Interessen haben den allgemeinen nachzustehen.

Die nationalen und internationalen Wettbewerbe konnten alle termin- und regelkonform durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir allen Vereinen aus, welche die Durchführung der unzähligen nationalen Wettbewerbe und Meisterschaftsrunden sichergestellt haben. Für die Organisation und Durchführung des Frauen Europacups in der Halle, welcher im Rahmen des Manor-Indoor-Turniers ausgetragen wurde (FBT Flums) und dem IFA-Cup in Weinfelden (STV Wigoltingen) danken wir bestens.

Ein Dankeschön ergeht an alle unsere Spielerinnen und Spieler, den Nationaltrainerinnen- und Trainer sowie dem gesamten Staff-Stub unserer fünf Nationalteams für ihre umfangreichen Engagements zugunsten Swiss Faustball.

Zum Schluss danken wir an dieser Stelle sehr gerne unseren Kolleginnen und Kollegen vom ZV-SF und all den SF-Funktionärinnen und Funktionären inkl. den FAKO-Regionen und Zonen bestens – sie sind es auch diesmal, welche zum guten Gelingen und den Erfolgen von Swiss Faustball 2015 beigetragen haben. Der Dank geht ebenso an unsere drei Turnverbände, die uns u.a. mit grossem Vertrauen wiederum ein ansehnliches Dreijahresbudget 2016-2018 zugesprochen haben. In den Dank eingeschlossen sind aber auch alle, welche sich für den Faustballsport uneigennützig und ehrenamtlich eingesetzt haben.

Die Dankesworte sind ernst gedacht. Wir schätzen es ungemein, wenn es uns gelingt, hunderte von Faustballerinnen und Faustballer zufrieden zu machen. Wir sind auf euch angewiesen und zählen auf euch – nur gemeinsam sind wir stark.

Mit sportlichem Gruss



Franco Giori
Zentralpräsident Swiss Faustball

Olten, 4. April 2016



Josef Andolfatto
Zentralsekretär Swiss Faustball

Wallisellen, 4. April 2016